

HIGHLIGHTS



NEUER ZUCHTWERT:
STRICHPLATZIERUNG
HINTEN (FLECKVIEH)

GESUNDHEITSWERT:
SELEKTION AUF
BESSERE GESUNDHEIT



Nutzen Sie unseren Vorsprung beim Züchten einer gesunden Herde



Axel Escher
Geschäftsführer
CRV Deutschland

Liebe Milchviehhalter,

bereits seit 2013 veröffentlicht CRV neben dem Effizienzwert, der anzeigt, wie viel Leistung die Kuh aus dem Futter holt, den Gesundheitsindex. Dieser setzt sich aus den Einzelzuchtwerten für Mastitisresistenz, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit, Stoffwechselstabilität, Kalbeverlauf (p/m) und Kälbervitalität (p/m) zusammen. Nutzen Sie unseren Vorsprung beim Züchten einer gesunden Herde. Einzelheiten hierzu lesen Sie auf den folgenden drei Seiten.

Zum April-Schätztermin wurde der Zuchtwert „Strichplatzierung hinten“ in der Fleckviehzucht eingeführt, weil man in der Vergangenheit häufig den Mangel „Striche hinten eng“ registriert hat. Damit ist es nun auch beim Fleckvieh möglich, mit Hilfe unseres Anpaarungsprogramms SireMatch robotertaugliche Kühe zu züchten.

Immer wieder kommt es in Ställen zu Unfällen mit Bullen und Kühen. Allein im vergangenen Jahr starben hierdurch in Deutschland neun Menschen, und Tausende wurden verletzt. Auf Seite 27 haben wir Vorbeugungsmaßnahmen gegen Unfälle im Stall für Sie zusammengefasst.

Und nun möchte ich Sie noch auf unsere beiden Kundenfahrten nach Tschechien und Bayern aufmerksam machen. Auf dem Programm stehen Besichtigungen von Milchviehbetrieben und regionalen Sehenswürdigkeiten. Einzelheiten hierzu erfahren Sie aus dieser **HIGHLIGHTS**, auf www.crv4all.de und von Ihrem CRV-Berater.

Ihr

INHALT

- 3** Von Anfang an gesund und fit
- 6** Zuchtwertschätzung – Holstein & Red Holstein
- 8** Betriebsreportage Holstein: Pöltzschtal Agrar GmbH
- 11** Aus den Regionen
- 14** Zuchtwertschätzung – Fleckvieh
- 16** Betriebsreportage Fleckvieh: Martin Luckenhuber
- 19** Aus den Regionen
- 22** Der richtige Besamungszeitraum
- 24** Aus den Regionen
- 27** Unfallverhütung im Stall

TERMINE

- 5.–7.7.** Foire Agricole, Ettelbrück (LUX)
- 12.–15.7.** Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt (NI)
- 23.–26.8.** LandTage Nord, Wüstring (NI)
- 30.8.–3.9.** Karpfhamer Fest, Karpfham (BY)

Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter www.crv4all.de/termine

IMPRESSUM

Herausgeber:
CRV Deutschland GmbH
Osterdammer Straße 47
D-49401 Damme
Tel.: +49 (0)5491 99979-0
info@crv4all.de
www.crv4all.de

Redaktion:
Steffen Breidenbach &
Uwe Erdmann

Layout:
CRV & Uwe Erdmann

Druck: MSV, Lotte
ISSN 1380-5622

Copyright © – Nachdruck
von Beiträgen nur mit
Zustimmung des
Herausgebers und unter
Nennung der Quelle.

TITELBILD



Während eines Foto-Shootings mit Besamungsstieren entstand dieses Gruppenfoto, das die Stallmitarbeiter an unserer Besamungsstation in Rottmoos mit dem „Dauerbrenner“ Raldi zeigt, der im Mai zehn Jahre alt wird.

Foto: Stephan Hauser

VON ANFANG AN GESUND UND FIT



Tierarztkosten, Arbeitsaufwand, Abgänge ... gesunde Kühe stehen auf der Wunschliste von Milchviehhaltern ganz oben. Kein anderes Rinderzuchtunternehmen bietet im Bereich Gesundheit mehr züchterische Optionen als CRV.

Im Dezember 2013 hat CRV die Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit eingeführt. Mit Hilfe dieser Indexe züchten Milchviehhalter Kühe, die aus einer gegebenen Menge Futter überdurchschnittlich viel Milch produzieren. Außerdem sind die Tiere weniger anfällig für Krankheiten und benötigen seltener die Aufmerksamkeit von Landwirt oder Tierarzt. Wie riesig die Unterschiede zwischen Tieren in den Bereichen Gesundheit und Effizienz sind, zeigt die im Jahr 2016 veröffentlichte Studie der niederländischen Agrarstudentin Eva Koole. Auf unserer Website finden Sie unter crv4all.de/gesundheitswert den Bericht „Besser leben dank Gesundheitswert“, der alle Ergebnisse der Untersuchung enthält.

Eine bessere Gesundheit hat natürlich auch Auswirkungen auf die Geldbörse. Die Töchter eines Bullen mit +5 % für Gesundheit weisen 2 % weniger Krankheiten auf, was pro Kuhleben einem Geldwert von rund 70 € entspricht. Bei einer Herde, in der 100 Kühe stehen, addiert sich das zu einer Summe von 7 000 €.

Bestandteile des Index Gesundheit

CRV-Vererber sind den Bullen anderer Organisationen in Bezug auf die Produktion gesunder Tiere einen großen Schritt voraus. Nicht ohne Grund realisieren die niederländischen Herdbuchkühe schon seit mehr als zehn Jahren eine Lebensleistung von im Schnitt gut 30.000 kg Milch. Ursächlich dafür sind auch eigens von



Die Fruchtbarkeit spielt in der Milchviehhaltung eine sehr große Rolle und wird im Zuchtwert Gesundheit berücksichtigt.

CRV entwickelte und veröffentlichte Zuchtwerte wie etwa der für Ketose. Im Gesundheitsindex sind sämtliche die Gesundheit betreffenden Zuchtwerte zusammengefasst, und das hilft dem Milchviehhalter bei der Auswahl der richtigen Vererber. In den Gesundheitsindex fließen die Zuchtwerte für Ketose, Kalbeverlauf, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Kälbervitalität und Klauengesundheit ein.

Ketose

Das Auftreten von Ketose ist stets eine schlechte Nachricht für den Landwirt, denn sie verursacht nicht zuletzt deshalb hohe Kosten, weil es häufig zu Folgeerkrankungen kommt. Durch das Füttern einer optimalen Ration kann einer Ketoseerkrankung in erheblichem

Maße entgegengewirkt werden. Aber dennoch erkranken einige Kühe eher an Ketose als andere. Im Schnitt sind dies 11% aller Kühe, und wenn es sich um ältere Tiere handelt, ist sogar jede



Diese Kuh zeigt die typischen Symptome einer klinischen Ketose.



Sowohl der Kalbeverlauf als auch die Kälber- vitalität haben einen großen Einfluss auf die anschließende bzw. auf die spätere Leistung.

fünfte Kuh betroffen. Da die Erblichkeit bei 20 % liegt, kann man züchterisch dagegen vorgehen. CRV veröffentlicht schon seit 2014 als weltweit einziges Rinderzuchtunternehmen für jeden Holsteinvererber einen Ketosezucht- wert. Beträgt dieser 92 oder weniger, erkranken 37% der Töchter dieses Bullen in der dritten Laktation an Ketose. Bei einem Zuchtwert von 108 sind lediglich 11% der Töchter betroffen. Setzt man nur die besten Bullen für Gesundheit ein, kann man die Häufig- keit des Auftretens von Ketose auf einfache Art und Weise reduzieren.

Kalbeverlauf

Eine leichte, problemlose Geburt ist aus Sicht des Kalbs die allerbeste Voraussetzung für ein langes und gesundes Leben. Weltweit zeigen Studien, dass problemlos auf die Welt gekommene Kuhkälber später nicht nur eine höhere Laktationsleistung erzielen, sondern auch eine höhere

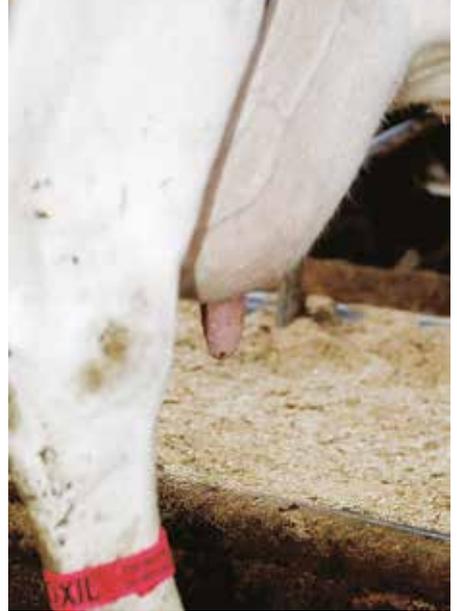
Lebensleistung. Aus der Perspektive der Kuh bedeutet eine problemlose Geburt einen idealen Start in die neue Laktation. Denn nach einer problema- tischen Kalbung fressen und saufen die Kühe (insbesondere Erstkalbskühe) anfangs deutlich weniger. Das Immunsystem ist in einer solchen Phase geschwächt, und die Gefahr von Folgeerkrankungen wie etwa Metritis oder Mastitis ist groß. CRV selektiert seit Jahren erfolgreich auf Holstein- bullen, die über ein ausgewogenes Verhältnis von direktem (paternalen) und maternalem Kalbeverlauf verfügen. Viele CRV-Vererber züchten für beide Merkmale positiv.

Eutergesundheit

Euterentzündungen sind mit rund 17 % die zweithäufigste Abgangsursache, und im Populationsdurchschnitt haben 13% der Kühe pro Laktation mindestens eine klinische Mastitis. Dass Zucht funktioniert, zeigt sich in der Praxis. In der Tabelle 1 auf Seite 5 sind vier CRV-Vererber und ihre Zuchtwerte für Eutergesundheit gelistet, die infolge der hohen Töchterzahl 99 % Sicherheit haben. Die Zahlen belegen, dass die Töchter von Atlantic (Eutergesundheit 109) seltener an einer klinischen Mastitis erkranken als die Töchter von Canvas (Eutergesundheit 92).

Fruchtbarkeit

Die meisten Tiere verlassen wegen mangelnder Fruchtbarkeit den Betrieb. Bei hoher Leistung leidet häufig die Fruchtbarkeit. Doch auch hier bestehen deutliche Unterschiede zwischen den Vererbern. Den züchterischen Einfluss



Mangelnde Eutergesundheit ist nach Fruchtbarkeitsproblemen die zweithäufigste Abgangsursache.

auf die Fruchtbarkeit verdeutlicht die Tabelle 2 auf Seite 5. Während die Töchter von Titanium (Töchterfrucht- barkeit 105) eine Zwischenkalbezeit von 386 Tagen und eine Non-Return- Rate nach 56 Tagen von 65 % auf- weisen, bringen es die Töchter von Blitz (Töchterfruchtbarkeit 89) lediglich auf eine Zwischenkalbezeit von 415 Tagen und eine NRR56 von 48 %.

Klauengesundheit

Mehr als 70 % der Kühe erleiden im Laufe ihres Lebens eine oder mehrere Klauenerkrankungen. Im Stall haben kranke Klauen und eine verminderte Bewegungsaktivität der Tiere negative Effekte auf die Futteraufnahme und die Leistung. Zudem entstehen Kosten für die Behandlung und für vorbeugende Maßnahmen.

CRV hat bereits 2010 einen Zuchtwert für Klauengesundheit eingeführt, damit Milchviehalter noch gesündere Kühe züchten können. Als Grundlage dafür

Interessante Holsteinvererber für Kalbeverlauf paternal (p) und maternal (m) – Stand: 12/2018

- **Jupiler** (ZW Kalbeverlauf p: 119, m: 113; ZW Gesundheit: +10 %)
- **Treasure** (ZW Kalbeverlauf p: 116, m: 121; ZW Gesundheit: +10 %)
- **Sunfit Pp** (ZW Kalbeverlauf p: 114, m: 123; ZW Gesundheit: +10 %)
- **Empire** (ZW Kalbeverlauf p: 118, m: 118; ZW Gesundheit: +8 %)
- **Magister** (ZW Kalbeverlauf p: 116, m: 123 ZW Gesundheit: +7 %)

Interessante Spitzenvererber für RZS (Relativzuchtwert Somatische Zellen) – Stand: 12/2018

- **Journey** (ZW RZS: 130, ZW Gesundheit +6 %)
- **Treasure** (ZW RZS: 135, ZW Gesundheit +10 %)
- **Benello** (ZW RZS: 127, ZW Gesundheit +7 %)
- **Empire** (ZW RZS: 126, ZW Gesundheit +8 %)
- **Maroon** (ZW RZS: 126, ZW Gesundheit +6 %)

Interessante Topbullen für Töchter- fruchtbarkeit (RZR – Relativzucht- wert Reproduktion) – Stand: 12/2018

- **Treasure** (ZW RZR: 127, ZW Gesundheit: +10 %)
- **Jupiler** (ZW RZR: 125, ZW Gesundheit: +10 %)
- **Handy RF Pp** (ZW RZR: 122, ZW Gesundheit: +7 %)
- **Javino** (ZW RZR: 122, ZW Gesundheit: +5 %)
- **Cranberry** (ZW RZR: 123 ZW Gesundheit: +5 %)

Interessante Topbullen für Klauengesundheit – Stand: 12/2018

- **Atlantic** (ZW KG: 110, ZW Gesundheit: +10 %)
- **Saxobeat** (ZW KG: 109, ZW Gesundheit: +4 %)
- **Fun Pp** (ZW KG: 109, ZW Gesundheit: +5 %)
- **Jupiler** (ZW KG: 107, ZW Gesundheit: +10 %)
- **Startrek** (ZW KG: 108, ZW Gesundheit: +5 %)

erfassen die Klauenpfleger bei jeder Behandlung Informationen über Klauenerkrankungen, die zentral gespeichert und ausgewertet werden. Entsprechend viele sichere Daten sind bei der Zuchtwertschätzung verfügbar, was die Tabelle 3 widerspiegelt. Geht man davon aus, dass Cricket-Töchter durchschnittlich gesunde Klauen haben (Klauengesundheit 99), so treten bei Atlantic-Töchtern (Klauengesundheit 110) als Färsen 31% und als Kühe 35% weniger Klauenerkrankungen auf. Hat ein Vererber beispielsweise einen Zuchtwert von 104 für Klauengesundheit, bedeutet das, dass seine Töchter 10% weniger Klauenerkrankungen als der Durchschnitt haben.

In den Zuchtwert für Klauengesundheit werden Informationen zu den häufigsten Klauenerkrankungen (Sohlenbluten, Mortellaro, Sohlengeschwür, Thylom, Klauenfäule und Weiße-Linie-Effekt) sowie zu den Fundamentmerkmalen Hinterbeinstellung, Hinterbeinwinkelung und Klauendiagonale einbezogen. Darüber hinaus wird erfasst, in welcher Laktation eine Kuh beim jeweiligen Klauenpflegetermin ist.

Kälbervitalität

Der Gesundheitsindex enthält auch noch die paternale und die maternale Kälbervitalität, worunter man die Totgeburten- und die Überlebensrate der Kälber innerhalb der ersten 48 Stunden nach der Geburt versteht.

Fazit

Der Gesundheitsindex verschafft Ihnen einen schnellen Überblick darüber, ob ein Vererber Ihre Herde gesünder machen kann oder nicht. Wer die

Tabelle 1: Zuchtwert für Eutergesundheit und Praxisergebnisse

Bulle	ZW für Eutergesundheit	Anzahl der Töchter	Sicherheit (%)	Klinische Mastitis bei den Töchtern (%)		
				1. La	2. La	3. La
Atlantic	109	49 857	99	7	6	
Cricket	107	38 215	99	5	10	11
Paramount	97	58 232	99	10	17	19
Canvas	92	26 350	99	14	21	24

Stand: 12/2018

Tabelle 2: Zuchtwert für Töchterfruchtbarkeit und Praxisergebnisse

Bulle	ZW für Töchterfruchtbarkeit	Anzahl der Töchter	Sicherheit (%)	Zwischenkalbezeit	Non-Return-Rate 56 Tage (%)
Titanium	105	7 174	99	386	65
G-Force	104	10 230	99	389	60
Paramount	97	56 276	99	409	57
Blitz	89	1 932	99	415	48

Stand: 12/2018

Tabelle 3: Zuchtwert für Klauengesundheit und Praxisergebnisse

Bulle	ZW für Klauengesundheit	Anzahl der Töchter	Sicherheit (%)	Erfasste Klauenerkrankungen	
				Färsen	Kühe
Cricket	99	5 062	99	Durchschnitt	Durchschnitt
Atlantic	110	7 568	99	-31%	-35%
G-Force	102	2 174	99	-13%	-8%
Paramount	96	6 183	99	+7%	+7%

Stand: 12/2018



CRV-Kunden profitieren bereits seit gut acht Jahren vom Zuchtwert für Klauengesundheit.

entsprechenden Schwachstellen in seiner Herde züchterisch gezielt bekämpfen möchte, sollte noch einmal einen zweiten Blick auf die in diesem Beitrag angesprochenen Unterpunkte werfen. Ihr CRV-Verkaufsberater und

auch unser Anpaarungsprogramm SireMatch unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Vererber. 

GESUNDE KÜHE UND HOHE INHALTSSTOFFE

Seit Jahrzehnten selektiert CRV mit Erfolg auf Holsteins, die eine hohe Lebensleistung bei hohen Fett- und Eiweißprozenten realisieren. Dies bestätigt sich in der Praxis und auch beim aktuellen Schätztermin.

Wie immer findet mit der April-Zuchtwertschätzung die alljährliche Basisanpassung statt. Wegen des erzielten Zuchtfortschritts und der erstmals gemischten Lernstichprobe werden bei den Holsteins die RZG-Werte im Schnitt um 3,4 Punkte und bei den Red Holsteins um 3,7 Punkte abgeschrieben.

Fünf attraktive Neueinsteiger

Der Esperanto-Sohn **Rapper** gilt als Allrounder für Effizienz (+11%) und Gesundheit (+8%). Rapper macht mittelrahmige Kühe (106 für Größe) mit guter Stärke (117) und tadellosen, gesunden Fundamenten (107 für Klauengesundheit). Für viele Milchviehalter dürfte auch sein attraktiver Leistungszuchtwert (+1160 kg, +0,36%, +0,13% E) höchst interessant sein.

Lendor verfügt über eine nahezu identische Leistungsvererbung. Seine mit breiten und abfallende Becken ausgestatteten Töchter zeigen sich gut in der Bewegung. Sie haben korrekte Euter, die durch eine deutlich positive Mastitsresistenz gekennzeichnet sind. Lendor gilt als guter Befruchter und ist auch in Form von gesextem Sperma verfügbar.

Shelter stammt aus der Ricky-Familie (Familie von Ranger). Er verbessert das Exterieur (131 RZE) dominant. Seine weiteren Stärken sind Nutzungsdauer, Töchterfruchtbarkeit und Zellgehalt (über 120 Zuchtwertpunkte für diese Merkmale). Seine Töchter zeigen eine ausgezeichnete Stoffwechselstabilität



Foto: Anna Joosse

Rita 1626-A ist die Mutter von Rapper, der Eleganz mit Stärke & Körperkondition verbindet.

und sind daher weniger anfällig für Ketose.

Einen phänomenalen Schätztermin absolviert der Neueinsteiger **Martin** (159 RZG). Er steht für Gesundheit (+7%), extrem gute Effizienz (+16%) und hohe Milchleistung (über 2 000 kg bei neutralen Inhaltsstoffen). Im Exterieur lässt Martin insbesondere in punkto Becken, Beine und Euter auch keine

Wünsche offen (125 RZE). Martin ist in vielen Ländern unter den besten Bullen für Klauengesundheit rangiert. Seine Töchter haben eine extrem flache Laktationskurve (115 für Persistenz). Martin stammt aus der Familie von Etazon Renate. Von ihm ist bereits jetzt gesextes Sperma verfügbar.

Bei den Red Holsteins debütiert der reinerbig hornlose **Jacko PP** (Leader P x Brasil x Snowfever x Laron P). Als typischer CRV-Bulle verbessert auch er die nächste Generation in Sachen Gesundheit (+6%) und Effizienz (+12%). Jacko PP züchtet mittelrahmige Kühe mit abfallenden Becken und absolut korrekten Beinen und Eutern. Zu Jackos Stärken zählen hohe Inhaltsstoffprozentage (+0,58% F, +0,18% E bei +536 kg Milch). Mit 110 für Persistenz dürften seine Töchter eine sehr flache



Foto: Anna Joosse

Das Euter von Rappers Mutter Rita 1626-A.

Laktationskurve haben. Neben allen Gesundheitsparametern verbessert Jacko PP auch die Körperkondition (112 BCS). Als hornloser Allrounder eignet er sich unter anderem gut für die Anpaarung mit den zahlreichen Töchtern von Nova PP.

Und was gibt es sonst noch?

Von **Finder** sind bereits die ersten Töchter in Milch. Sie haben durchweg sehr jung abgekalbt und befinden sich noch im ersten Laktationsdrittel. Finder muss für Milchmenge Zuchtwertpunkte abgegeben, verbessert sich aber für Milchinhaltsstoffe. Finder-Töchter ragen für Persistenz (113) und für Stoffwechselstabilität (112 Ketose) heraus.

Builder Pp und **Fitness** erleben eine gute Zuchtwertschätzung. Beide Bullen können Zugewinne in der Leistung verbuchen, und beide sind auch gesext verfügbar.

Extrem erfolgreich zeigen sich auch **Dazzel**, **Lukaku** und **Jacuzzi**. Dieses Trio profitiert unter anderem davon, dass Fett und Eiweiß nun ein anderes Gewichtungsverhältnis haben (jetzt 1:2, zuvor 1:4).

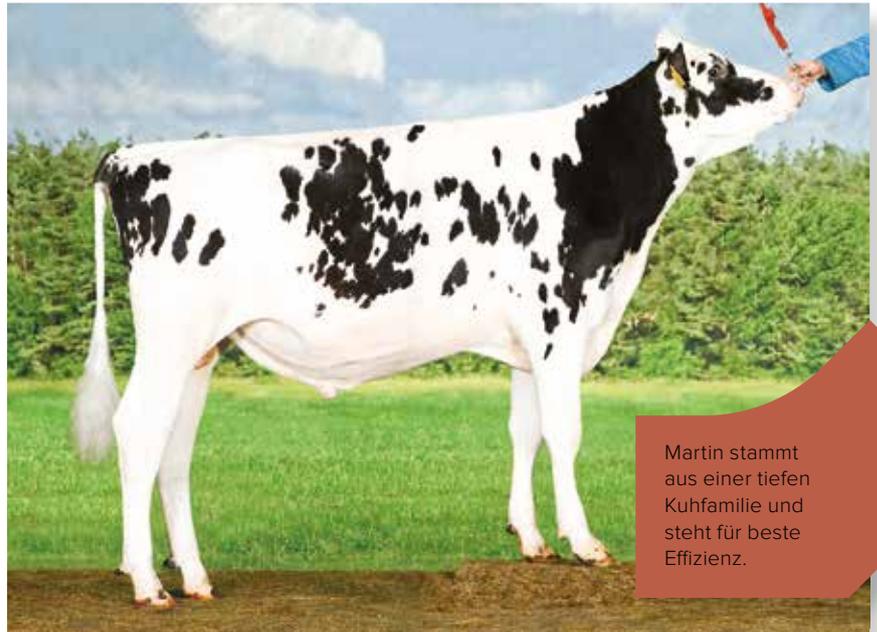
Die Vollbrüder **Endurance** und **Empire** steigen im RZG jeweils um zwei auf nun 152 bzw. 154 Punkte. Auch sie sind gesext verfügbar.

Bei den Rotbunten behaupten sich „Die glorreichen Drei“ – **Anreli**, **Saturnus Pp** und **Maroon** – mit fast unveränderten Zahlen. Ihr Sperma ist ebenfalls in weiblich gesexter Form verfügbar.

Zehn Jahre Vorsprung

Gesund Milch zu produzieren bedeutet, den Aufwand für die Behandlung von Krankheiten dank einer natürlichen Immunität der Kühe zu verringern und die ungewollte Remontierung zu minimieren. Gesundheit ist die Voraussetzung für eine langjährige und effiziente Milchproduktion. Nutzen auch Sie den Vorsprung der Holsteingenetik aus dem Hause CRV. Wir selektieren schon seit Jahren auf eine bessere Stoffwechselstabilität (Zuchtwert für Ketose seit 2014), auf eine bessere Klauengesundheit (ZW seit 2010) und auf eine bessere Mastitisresistenz (ZW seit 2009). 

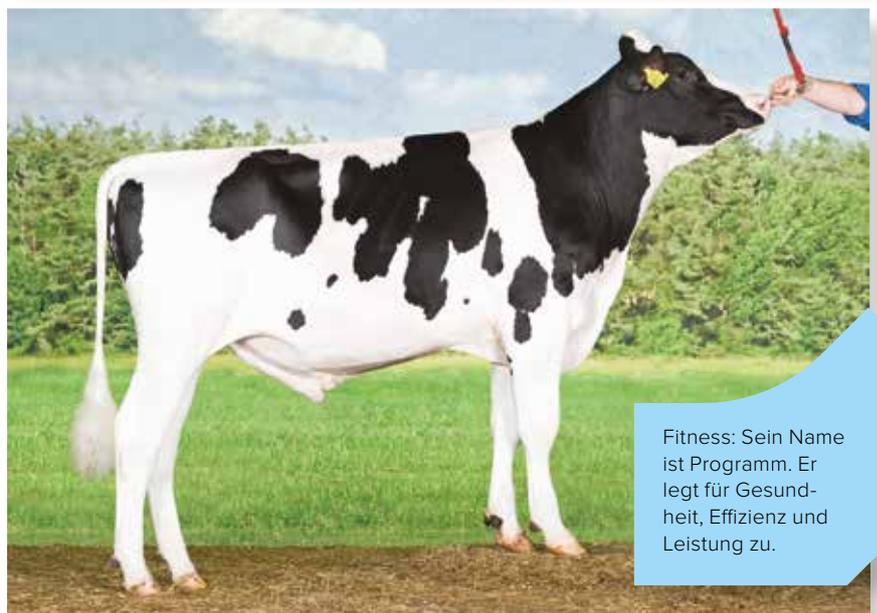
Fotos: Alex Artink



Martin stammt aus einer tiefen Kuhfamilie und steht für beste Effizienz.



Jacko PP ist das reinerbig hornlose Komplettpaket bei den Red Holsteins.



Fitness: Sein Name ist Programm. Er legt für Gesundheit, Effizienz und Leistung zu.

BÜROKAUFFRAU WIRD HERDENMANAGERIN

Als Lisa Werner vor zweieinhalb Jahren als Chefsekretätin eingestellt wurde, hakte es im Milchviehstall der Pöltzschtal Agrar GmbH noch an einigen Ecken. Seit sie die Herdenmanagerin ist, geht es bergauf.

Berga im Landkreis Greiz im Osten Thüringens ist Sitz der AG Elstertal Makersdorf EG mit den Betriebszweigen Tankstelle, Windkraftanlage, Landküche und Mutterkuhherde sowie ihrer Tochterfirma Pöltzschtal Agrar GmbH. Neben Pflanzenbau und Biogasanlage liegt der Fokus bei der Agrar GmbH auf dem Betriebszweig Milchproduktion. Auf dem Betrieb stehen rund 220 melkende Kühe plus Nachzucht. Acht Mitarbeiter kümmern sich um die Herde. Neben der Stallchefin und ihrer Assistentin sind das drei Melker, zwei Fütterer und eine Auszubildende.



Der 2014 bezogene Stall beherbergt die Färsen und die Trockensteher.

Fotos: Steffen Breidenbach

Lisa Werner

Seit zweieinhalb Jahren ist Lisa Werner bei der Pöltzschtal Agrar GmbH tätig. Die aus Plauen stammende Sächsin hatte nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau keine geeignete Stelle gefunden. Daher arbeitete sie zunächst in einer Schweineanlage, die jedoch schon kurze Zeit später den Betrieb einstellte. Nach einem Intermezzo als Melkerin, einer Tätigkeit, die der

jungen Frau nicht die erhoffte Erfüllung bescherte, trat sie auf dem Milchgut Triebtal die Stellung der Assistentin der Betriebsleiterin an. Geplant war, auch auf diesem Betrieb nur so lange zu bleiben, bis sie den erträumten Arbeitsplatz finden würde. Trotz mangelnder Erfahrung konnte sie beim Herdenmanagement mitwirken, und innerhalb kurzer Zeit übernahm sie

immer mehr Verantwortung. „Auf dem Milchgut wurde mein Interesse für das Herdenmanagement geweckt. Meine Chefin brachte mir viel bei, und ich habe mir sehr viel angeeignet“, berichtet die 29-Jährige, die seinerzeit auch ihren Besamungsschein gemacht hat. Eigentlich waren das perfekte Bedingungen für eine langfristige Beschäftigung. Wäre da nicht die Liebe gewesen! Und die war im Osten Thüringens zuhause, aber Pendeln war für Lisa Werner auf Dauer keine Option. Deshalb nahm sie bei der AG Elstertal Makersdorf EG in Berga die Stelle der Chefsekretätin an, obwohl sie sich doch inzwischen wesentlich stärker für das Management einer Milchviehherde als für Büroarbeit interessierte. Lisa Werner ließ es sich aber nicht nehmen, regelmäßig durch die Ställe zu gehen und sich alles zu notieren, was man aus ihrer Sicht verbessern müsste. Weil es damals auf



Bis zum Alter von 15 Monaten werden die weiblichen Jungtiere auf Stroh gehalten und haben einen überdachten Auslauf.

dem Betrieb keinen Herdenmanager gab, waren einige Abläufe chaotisch strukturiert. Zudem war Lisa Werner der Ansicht, dass man in Sachen Tierwohl mehr unternehmen müsse. Sie trug ihrem Chef regelmäßig ihre Ideen vor, und als ihn eines Tages ein Vertreter nach dem Stallchef fragte, deutete er auf Lisa und sagte: „Da steht sie!“

Mit Freude und viel Elan machte sie sich an ihre neue Aufgabe, aber sie bestand darauf, dass man ihr neben der Arbeit eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht. „Es ist ja wohl klar, dass sich ein langjährig hier beschäftigter Herdenmitarbeiter nichts von einer Bürokauffrau sagen lässt“, stellt die Sächsin fest. Mittlerweile ist sie seit einem Jahr eine staatlich geprüfte Fachagrarwirtin für Herdenmanagement. Sie berichtet: „Das war genau die richtige Ausbildung. Ich habe viel gelernt und zahlreiche Menschen getroffen, mit denen ich mich heute noch regelmäßig über fachliche Fragen austausche.“

Anfangs war es nicht einfach, die Mitarbeiter davon zu überzeugen, Dinge anders zu machen. Dennoch hat Lisa so manches umgekrempelt. Weil die Totgeburtenrate vor allem bei den Färsen viel zu hoch war, ließ sie eine Kamera reaktivieren, mit deren Hilfe sie auch zuhause sehen kann, was im Abkalbestall vor sich geht. „Früher war ein Tier nach Schichtende auf sich allein gestellt. Heute wird rechtzeitig eingegriffen, wenn ein Tier Probleme hat. Wann immer ich mit dem Auto an der Anlage vorbeifahre, werfe ich einen kurzen Blick in den Stall. Und wenn eine Kuh abkalbt, bleibe ich dort, bis



Lisa Werner ist seit August 2016 Herdenmanagerin der Pöltzschtal Agrar GmbH. Ihr Herz schlägt für Jerseys.

das Kalb auf der Welt ist.“ Was die Kälber angeht, ließ Lisa Werner das Tränkesystem von Automat auf Milchbar umstellen. „Früher blieben die Kälber bei Stromausfall viel zu lange ohne Futter. Außerdem hat das Anlernen der Kälber zu viel Zeit in Anspruch genommen.“ Entsprechend viel Zeit verbringt die Herdenmanagerin auf dem Betrieb. Auch am Wochenende. Sie ist als einzige Mitarbeiterin im Besitz eines Besamungsscheins, und Kühe kommen natürlich auch am Wochenende in Brunst und müssen zum korrekten Zeitpunkt besamt werden. Auf die Frage, was sie antreibt, antwortet sie: „Ich will, dass es den Tieren gut geht, und ich will, dass es mit dem Betrieb vorangeht.“ Und diese Einstellung spiegelt sich unter anderem auch in der

Milchleistung wider, die in den letzten beiden Jahren um knapp 2 000 kg gestiegen ist.

Zucht

Bevor Lisa die Verantwortung für die Herde übernahm, gab es kein klares züchterisches Konzept. Die Auswahl der Vererber geschah eher nach Lust und Laune. Vor allem bei den Färsen gab es Mitglieder der verschiedensten Milch- und Fleischrassen sowie Altersstufen. „Hier hat die Brunstbeobachtung sehr schlecht funktioniert, sodass bereits viele Rinder verfettet waren. Hinzu kam, dass die Tiere sehr scheu waren“, erinnert sich die Stallchefin. Kurz entschlossen verkaufte sie etliche Tiere, die keinesfalls im Kuhstall landen sollten.

CRV kannte Lisa Werner noch aus



Gegenwärtig nur teilweise besetzt: Die Kälberiglu in Pöltzschtal.



Seit man die Kälber über die Milchbar füttert, sind sie deutlich fitter.



In dem Doppel-12er-Side-by-Side-Melkstand von DeLaval wird zwei Mal täglich gemolken.

Sachsen, und wegen ihrer positiven Erfahrungen wollte sie auch hier in Thüringen mit uns zusammenarbeiten. Unser Verkaufsberater Mathias Tänzer

kommt regelmäßig auf den Betrieb, um Tiere für das Anpaarungsprogramm SireMatch einzustufen. Beim Zuchtziel legt Lisa besonders großen Wert auf Fruchtbarkeit, Klauengesundheit und Kalbeverlauf; Leistung spielt eher eine untergeordnete Rolle. Die Bullen wählt sie selbst aus. Sie bespricht sich aber auch noch mit dem CRV-Berater Martin Häberer. Der ermittelt per SireMatch, welches Tier mit welchem Bullen besamt werden soll und bringt dann die benötigten Spermaportionen sowie die Anpaarungslisten vorbei. „Martin ist ja eigentlich gar nicht für uns zuständig, aber ich kenne ihn noch von früher, und ich möchte, dass er uns betreut. Ich probiere gerne Dinge aus, und zurzeit ist die Kreuzungszucht an der Reihe. Ich nutze Holstein für Milch, Fleckvieh für die Robustheit und Jersey für die Inhaltsstoffe. Von Vorteil ist, dass ich alle Bullen über CRV beziehen kann. In 98 % der Fälle halte ich mich an die Anpaarungsempfehlungen von

SireMatch, aber manchmal entscheide ich auch spontan.“ Aktuell wartet man gespannt auf die ersten melkenden Kühe von CRV-Vererbern.

Potenzial

„Das Ende der Fahnenstange ist noch lange nicht erreicht“, meint Lisa Werner. Im Betrieb steckt noch jede Menge Potenzial, und sie selbst will sich auch noch weiterentwickeln. Auch Herausforderungen gibt es noch genügend. So ist es beispielsweise wegen der geteilten Schicht von 3 bis 9 Uhr und von 15 bis 19 Uhr äußerst schwierig, weitere Arbeitskräfte für das Melken zu finden. Erkrankt ein Mitarbeiter, lässt sich dieser Ausfall kaum kompensieren. Mit dem Gesundheitsstatus der Tiere ist Herdenmanagerin Lisa Werner auch noch nicht zufrieden. Aber sie arbeitet ja auch erst seit zweieinhalb Jahren auf dem Betrieb. Also: Immer schön eins nach dem anderen ... 

BETRIEBSSPIEGEL



Pöltzschtal Agrar GmbH, Markersdorf 28, 07980 Berga

Bestand 220 Kühe plus Nachzucht

Leistung 10 200 kg 4,01% F 3,45% E

Erstkalbealter 29 Monate

Zwischenkalbezeit 413 Tage

Besamungsindex 2,4 bei den Kühen und 1,8 bei den Färsen

Fütterung Mais- und Grassilage, Maisschlempe, Rapsextraktionschrot, Melasse und Heu (eine Ration für alle melkenden Gruppen)

Fläche 911 ha, davon 762 ha Ackerland und 149 ha Grünland

Aktuelle Vererber *Holstein*: Birdman P, Treasure, Jeronimo, Lukaku,

Empire, Rody und Chuck; *Jersey*: Leon; *Fleckvieh*: Haribo; *Blauweiße Belgier*: Elk 41;



Außenansicht des im Jahr 2014 fertiggestellten Stalls.



Fotos: Steffen Breidenbach

AUS DEN REGIONEN



GEHEN SIE MIT UNS AUF EXKURSION

Mitte März dieses Jahres waren wir bereits mit einer Reisegruppe in den Niederlanden. Einen Bericht über diese Exkursion finden Sie in dieser **HIGHLIGHTS** auf Seite 20. Und wir möchten Ihnen noch mehr bieten!

Tschechien, 27.–29. Mai

In Tschechien machen wir Halt auf Top-Milchviehbetrieben und erfahren Näheres über die tschechische Milchwirtschaft. Ein Reiseführer zeigt uns die Hauptstadt Prag, und darüber hinaus besichtigen wir eine Brauerei.

Preis: ab 320 € pro Person

Bayern, 10.–12. September

Im Herbst bieten wir Ihnen die Gelegenheit, unsere Besamungsstation in Rottmoos kennenzulernen. Außerdem besuchen wir mit Ihnen zwei attraktive Milchviehbetriebe sowie den Kälbermarkt in Miesbach. Weitere erlebenswerte Programmpunkte sind eine geführte Tour durch Rosenheim, das Rosenheimer Herbstfest sowie die Naturkäserei Tegernsee oder alternativ die Herrmannsdorfer Landwerkstätten.

Preis: 340 € pro Person



Unter www.crv4all.de/anmeldung finden Sie detaillierte Informationen, wie etwa die im Reisepreis enthaltenen Leistungen.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmerplätze begrenzt ist. 🏠



FÄHIGE VERKAUFSBERATER GESUCHT

CRV ist ein weltweit tätiges Rinderzuchtunternehmen und zählt zu den Größten der Branche. Mit passender Genetik und modernen Serviceprodukten verhelfen wir unseren Kunden zu effizienten und gesunden Herden.

Für den Ausbau unsere Aktivitäten suchen wir jeweils einen

**Verkaufsberater (w/m/d)
für die Regionen**

**Südliches Baden-Württemberg/Allgäu,
Niedersachsen und Niederrhein**

Werden Sie Teil unseres jungen, ambitionierten Teams! Zeigen Sie uns, dass Sie alle erforderlichen Eigenschaften mitbringen. Neben fairer Bezahlung und Dienstwagen bieten wir

Ihnen eine eigenverantwortliche Tätigkeit und weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail oder per Post an:



**CRV Deutschland GmbH
Jana Küthe
Osterdammer Str. 47
49401 Damme
jana.kuethe@crv4all.de**

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die folgenden CRV-Kollegen:

**Region Baden-Württemberg/Allgäu
Susanne Bayrhof
Tel.: 0151 – 10 84 37 21**

**Regionen Niedersachsen
und Niederrhein
Nick Bergsieker
Tel.: 0160 – 72 80 831**

Wir freuen uns auch auf Ihre Initiativbewerbung für eine andere Region oder Stelle! 🏠

AUS DEN REGIONEN



SCHULUNG IN DEN NIEDERLANDEN

Zu Beginn ihrer Karriere absolvieren alle CRV-Mitarbeiter eine Schulung in den Niederlanden, wo sie zahlreiche Hintergrundinformationen erhalten. Im Februar waren elf neue CRV-Kollegen an der Reihe.

Der erste Tag begann für sie mit einem Besuch auf dem Betrieb der Familie Alders in Overloon. Dort hat CRV Automaten installiert, mit denen die gefressene Menge Futter pro Tier erfasst wird. Die so gewonnenen Daten fließen in den von CRV ausgewiesenen Zuchtwert Futtereffizienz ein. Dieser gibt an, wie effizient Kühe das Futter in Leistung umsetzen und wie hoch ihr Erhaltungsbedarf ist. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Beers. Auf dem renommierten Zuchtbetrieb Barendonk Holsteins der Familie Hermanussen demonstrierte der



Die Mutter des CRV-Vererbers Midwolder Martin auf dem Betrieb Midwolder Melkvee.



Blick in einen Stall des Dairy Breeding Center.



Die Verkaufsberater, die im Februar bei der Schulung in den Niederlanden dabei waren (von links): Tom Cruchten, Matthias Koukol, Martin Leibold, Luisa Brückmann, Philipp Loher, Yvonne Welker, Sören Struck, Patricia Funk, Georg Dürr, Vanessa Jahn, Kim-Julie Zimmer und Anja Schlöter.

Klassifizierer Henk Lutke Willink, wie man Kühe einstuft und MLP-Ergebnisse auswertet.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe das Dairy Breeding Center in Wirdum, wo der Zuchtexperte Marcel Fox das CRV-Zuchtprogramm vorstellte. Die im DBC untergebrachten, genetisch sehr wertvollen Tiere werden hier bis zum Alter von drei Jahren gespült, bevor sie dann tragend an Produktionsbetriebe gehen. Bei dem anschließenden Besuch auf dem Betrieb Midwolder Melkvee konnten unsere elf „Neuen“ die Kuhfamilie des CRV-Vererbers Midwolder Martin besichtigen. Seine Mutter, ihre Vollschwester und ihre Urgroßmutter sind mittelrahmige, extrem korrekte Kühe mit erstklassigen Beinen und Eutern. Die Großmutter ist leider im letzten Jahr nach einem Unfall abgegangen. Der Betriebsleiter ist ein leidenschaftlicher Züchter, der den CRV-Neulingen voller Begeisterung noch etliche weitere beeindruckende Tiere in seinem Stall zeigte.

Dass CRV im Internationalen Logistik Center (ILC) in Deventer Spermia von Vererbern aus aller Welt lagert und rund um den Globus versendet, erfuhr die Gruppe dort bei ihrem Besuch am Nachmittag. An diesem Standort findet

auch die Samenverarbeitung statt. Höchst beeindruckt zeigten sich die Kollegen von den gewaltigen, mit Flüssigstickstoff gefüllten Containern, in denen CRV rund 770 000 Portionen Spermia lagert.

Am Tag 3 folgte nachmittags ein Schulungsabschnitt auf dem Betrieb Mts Groot-Hutten in Geesteren. Der Fruchtbarkeitsexperte und FertiPlaner Frans Heesink informierte ausführlich über den Bereich Fruchtbarkeit. Er wies auf diverse Fruchtbarkeitsprobleme hin und präsentierte Lösungen. Zudem zeigte er im Rahmen der Untersuchung von Kühen mit dem Ultraschallgerät, wie Gelbkörper und Zysten auf dem Bildschirm aussehen. Ein Training zum Body Condition Scoring (BCS) und Informationen zum Einfluss von Fütterung auf die Fruchtbarkeit rundeten die Unterweisung ab. 



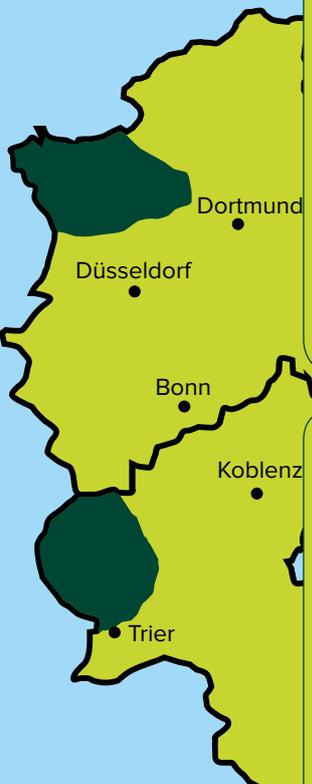
Im ILC in Deventer lagert CRV rund 770 000 Spermiaportionen in Stickstoffcontainern.

ZWEI STARKE CRV-BESAMUNGSTEAMS

In Bayern gibt es den CRV-Besamungsservice schon seit Jahrzehnten. Die rund 60 Techniker erzielen regelmäßig die besten Non-Return-Raten in Bayern, und CRV glänzt als einzige bayerische Station mit steigenden Erstbesamungszahlen. Außerhalb Bayerns hat sich der CRV-Besamungsservice seit vier Jahren in der Eifel und am Niederrhein etabliert. Heute zählen dort zehn Techniker zum Team, und die profitieren von der Erfahrung ihrer Kollegen in Bayern.

„Unsere Kunden schätzen insbesondere die Zuverlässigkeit unserer Techniker und ihre hohe Arbeitsqualität. Die außergewöhnlich guten Ergebnisse sind die Folge der intensiven Ausbildung und des starken Engagements unserer Mitarbeiter“, betont Nick Bergsieker, CRV-Teamleiter West. Entsprechend schnell ist unser Kundenstamm im Westen Deutschlands gewachsen, und um Qualitätseinbußen zu vermeiden, wird das Techniker-Team ständig

vergrößert. Gegenwärtig sind am Niederrhein sechs und in der Eifel vier CRV-Besamungstechniker im Einsatz. Infolge der Vergrößerung des Teams mussten einige Touren neu strukturiert werden. Nick Bergsieker: „Wir sind stark aufgestellt und können langfristig einen zuverlässigen Besamungsservice anbieten, der allen Anforderungen unserer Kunden gerecht wird. Und natürlich sind wir immer offen für Initiativbewerbungen motivierter Techniker.“ 



Susanne Pitzner



Tim Schult-Heitkamp



Jessica Lehnhard

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an



Klaus Willing
Tel.: 0170 – 44 36 757
klaus.willing@crv4all.de

Besamungsteam Niederrhein



Stephanie Kottwig



Carsten Keller



Jennifer Königskrämer



Elisabeth Lenz



Thijs Maessen

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an



Yvonne Welker
Tel.: 0160 – 90 49 40 12
yvonne.welker@crv4all.de



oder

Luisa Brückmann
Tel.: 0160 – 78 00 634
luisa.brueckmann@crv4all.de

Besamungsteam Eifel



Jil Felix



Laura Metzmacher

EIN BUNTER STRAUSS SPITZENGENETIK

Beim April-Schätztermin stellen gestandene Vererber ihre Qualität erneut unter Beweis, und diverse genomische Jungvererber empfehlen sich – speziell im Hornlos-Segment – für den Einsatz.

Mit den beiden Dell-Söhnen **Dax** und **Ducati** kommt die nicht sehr stark verbreitete Dior-Linie zum Zug. Beide Bullen vererben sich exzellent für Inhaltsstoffe und Euter. Dax ist im Fitnessbereich sehr ausgeglichen, aber bei ihm sollte man auf die Fundamente achten. Ducati züchtet besonders gut für Eutergesundheit. Beachten sollte man jedoch die Töchterfruchtbarkeit. Ducati wird als Bullenvater eingesetzt und eignet sich nicht für den Einsatz auf Kalbinnen.

Galileo ist ein waschechter Spezialist für Effizienz und Gesundheit, dessen Zuchtwert mit mehr als 8 000 Töchtern abgesichert ist.

Neu im Angebot ist **Haddock**, dessen große Stärke die Inhaltsstoffvererbung ist.

Haribo bestätigt seine Qualitäten mit weiteren Töchtern im Zuchtwert. Er gilt als *der* leistungsstarke Kalbinnenbulle und macht super Fundamente.

Mesias ist jetzt wieder problemlos verfügbar. Er punktet mit einem sehr

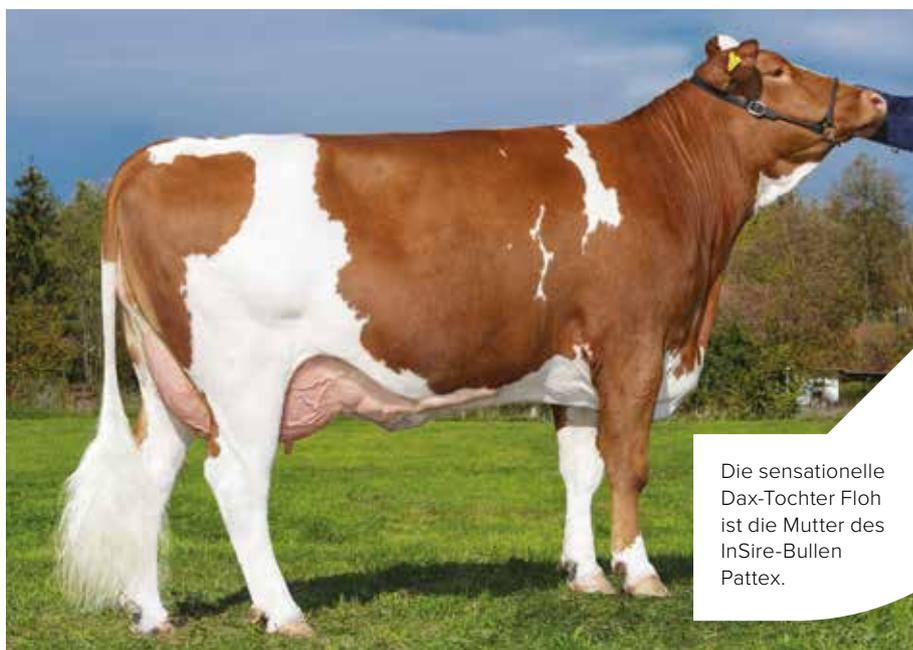


Foto: Luca Nolli

Die sensationelle Dax-Tochter Floh ist die Mutter des InSire-Bullen Pattex.

hohen Milchwert (125) bei exzellenten Inhaltsstoffen sowie guter Milchmenge und verbindet dies mit ausgeglichenem Exterieur.

Mint wird in nächster Zeit etwas knapper verfügbar sein. Das dürften wohl die Fleckviehhalter bedauern, die auf leistungsbereite Kühe mit

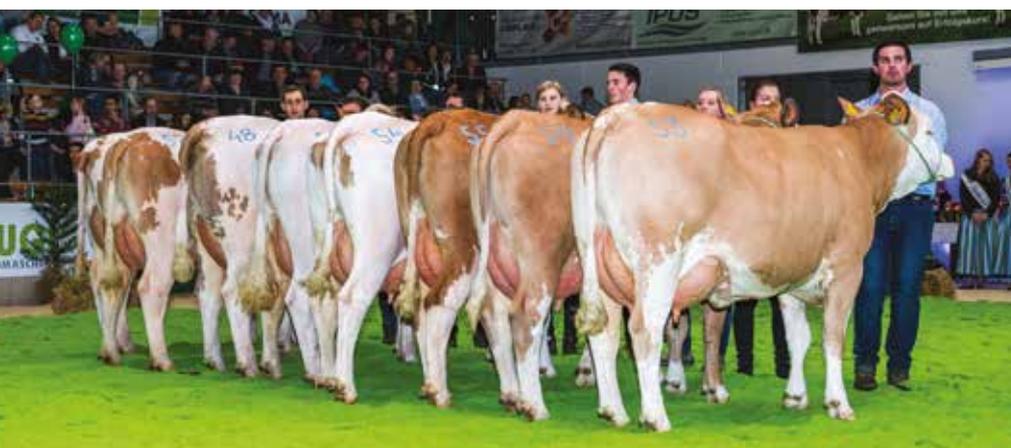
überragenden Fundamenten und Eutern sowie außergewöhnlich guter Eutergesundheit aus sind.

Raldi ist ein echter Dauerbrenner. Dieser Spitzenstier, der Anfang Mai seinen zehnten Geburtstag feiert, steht für gesunde und exterieurstarke Nachkommen.

Remmel gibt im Fitnessbereich etwas nach, macht jedoch leistungsbereite, exterieurstarke Kühe.

Riaza bestätigt seinen Zuchtwert schon seit langem auf gleichem Niveau. Er ist *der* Allrounder, den man allerdings nur auf Kühe anpaaren sollte.

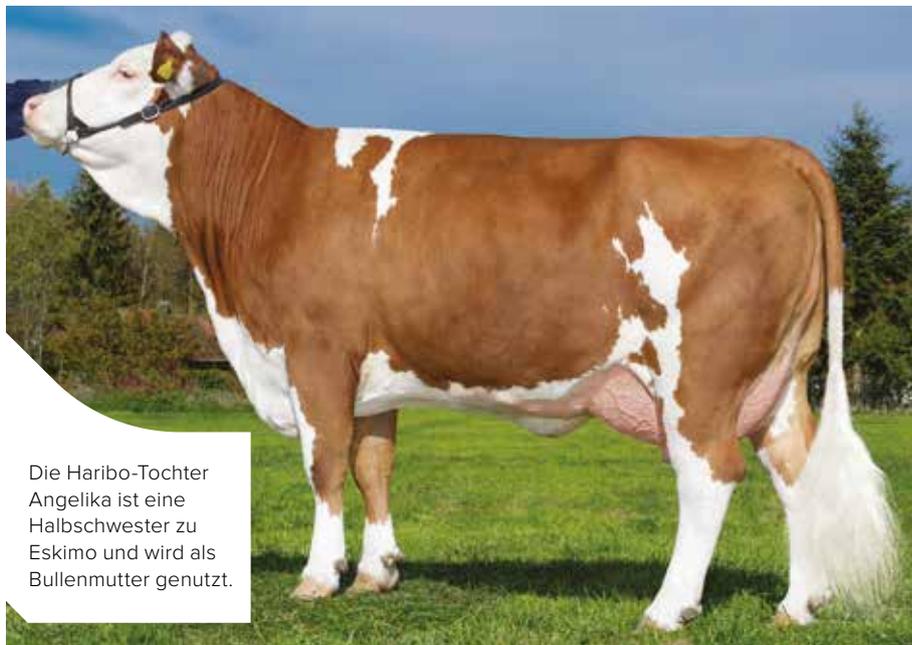
Wertvoll überzeugte Anfang März auf



Eine achtköpfige Töchtergruppe des CRV-Vererbers Wertvoll wurde Anfang März auf der Steiermarkschau in Greinbach, Österreich, ausgestellt.

auf der Steiermarkschau mit seiner Nachzuchtgruppe. Er hinterlässt genau die Art von leistungswilligen, exterieurstarken Kühe, die man auf dieser Schau zu sehen bekam. Mit einem Zuchtwert von 80 für Kalbeverlauf sollte man ihn aber nur auf Kühe einsetzen.

Wobbler ist und bleibt *der* Fleckviehbulle, dessen Vererbungsprofil keine Fehler aufweist und der auf einem extrem hohen Niveau angesiedelt ist. Wobbler ist – genau wie Magic, Mint, Rimmel und Haribo – auch in gesexter Form verfügbar. Von Haribo können Sie übrigens auch männlich gesextes Sperma ordern.



Die Haribo-Tochter Angelika ist eine Halbschwester zu Eskimo und wird als Bullenmutter genutzt.

Foto: Luca Nölli

InSire – genomische Jungvererber

Im Fleckvieh-Angebot von CRV finden Sie auch Söhne von **Herzschlag** und **Mahango**, die so einiges drauf haben und eine Vielfalt an unterschiedlichsten Linien repräsentieren.

Mit **Ehrsam** und **Eisbaer** können wir Ihnen zwei Etoscha-Söhne anbieten, die vor allem durch die Kombination von Milchleistung mit sensationeller Fruchtbarkeit der Töchter glänzen.

Eskimo ist der aktuell beste Epinal-Sohn. Er ist bereits sicher für Kalbinnen geprüft und punktet mit funktionalem Exterieur und sehr hoher Milchmenge.

Unter unseren Herzschlag-Söhnen **Hermelin**, **Helvetius** und **Helsinki** ist Helsinki der mit der höchsten Fitness. Er kommt mit einem sicher geprüften Zuchtwert für Kalbeverlauf daher.

Hindu ist der gegenwärtig höchste verfügbare Fleckviehbulle für Fitness. Mit hervorragenden Zuchtwerten für Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer, Persistenz und Eutergesundheit ist er ein Garant für fitte, gesunde Kühe.

Neu in unserem InSire-Angebot ist **Pattex**. Mit Perfekt x Dax bietet er eine echte Blutlinienalternative. Pattex ist hoch für Milchleistung bei positivem Eiweiß und macht ein Top-Exterieur.

Westport ist derzeit der beste Sohn von Wiffzack. Seine Stärken sind Eiweißmenge, positive Kalbmerkmale und Fundamente.

What else, der auch schon international Aufmerksamkeit erregt hat, ist aktuell problemlos verfügbar und zeichnet sich durch 132 für Milchwert bei positiver Fitness und exzellentem Exterieur aus.

InSire – Hornlos

Mit **Hongkong PP**, **Maybach PP** und **Mundl PP** haben unsere Fleckvieh-Kunden Zugriff auf drei reinerbig hornlose Topbullen. Hongkong PP ist eine echte Linienalternative, und Maybach PP sowie Mundl PP sind zwei der zuchtwertstärksten homozygoten Hornlos-Vererber. Ebenfalls echte Hornlos-Alternativen

sind der bekannte **Wookie Pp** und **Montur PS**. Montur ist ein Manolo Pp-Sohn, der für Inhaltsstoffe neutral ist und sich ansonsten sehr ausgeglichen präsentiert.

Von unseren InSire-Bullen Wookie Pp, Mundl PP und Hermelin können wir Ihnen auch weiblich gesextes Sperma anbieten.

Wir hoffen, dass auch für Sie etwas in unserem reichhaltig bestückten Fleckvieh-Angebot dabei ist und dass Ihnen Ihre effizienten, gesunden und unkomplizierten Fleckviehkühe aus CRV-Vererbern viel Freude bereiten. Unser komplettes Bullenangebot finden Sie auf unserer Homepage und über die CRV-App. Natürlich können Sie auch Ihren Verkaufsberater oder Techniker ansprechen. Lesen Sie auch den Artikel auf Seite 23 über den neuen Zuchtwert für Strichplatzierung hinten, der Ihnen zu noch effizienteren, robotertauglichen Kühen verhilft. 

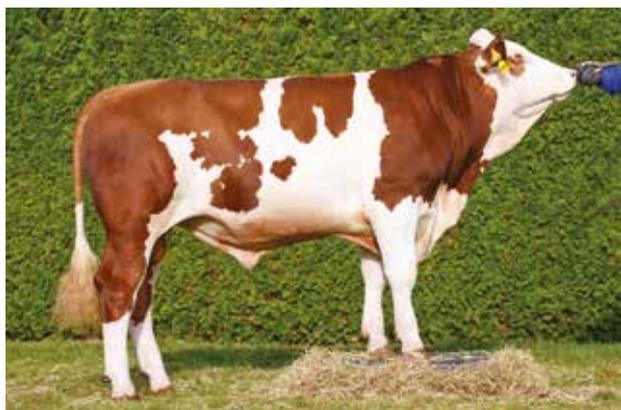


Foto: Stephan Hauser

Eisbaer-Töchter haben kräftige, korrekt platzierte Zitzen.



Foto: Stephan Hauser

Montur PS, eine echte Hornlos-Alternative zu Mahango Pp-Blut.

KAUM RISIKO DURCH VIER STANDBEINE

Im oberbayerischen Bruckmühl bewirtschaftet Familie Luckenhuber einen Betrieb mit vier Standbeinen. Was die Zucht angeht, ist unser Anpaarungsprogramm SireMatch für sie ein Erfolgsgarant.

Die Wurzeln des Betriebs von Familie Luckenhuber gehen auf den Urgroßvater zurück, der ihn 1941 erwarb. 30 Jahre später wurde ein Anbindestall für 35 Kühe plus Nachzucht errichtet, der 1996 umgebaut und um eine Liegehalle erweitert wurde, sodass es nun Platz für 60 Kühe plus Nachzucht gab. Im selben Jahr installierte man eine Biogasanlage mit 15 kW Leistung. „Das Landwirtschaftsamt hatte damals empfohlen, einen Stall für 80 Kühe zu bauen, anstatt in eine Biogasanlage zu investieren“, erinnert sich Martin Luckenhuber Junior. „Mein Vater ließ sich aber davon nicht beirren. Ihm waren die hohen Stromkosten ein Dorn im Auge. Außerdem lässt sich mit der Biogasanlage auch noch Energie aus der Gülle ziehen, und der wertvolle tierische Dünger ist hinterher besser pflanzenverfügbar.“ Im Laufe der Jahre wurde die Biogasanlage stetig modernisiert und vergrößert. Heute hat sie eine Leistung von 157 kW. Mit der Abwärme werden neun benachbarte Häuser geheizt und eine Trocknungsanlage für Hackschnitzel betrieben.



Fotos: Johannes Wolf

Im Stall stehen 55 Fleckviehkühe. Über dem Futtertisch ist ein Schlauch mit feinen Löchern angebracht. Die preisgünstige Vorrichtung aus dem Baumarkt sorgt im Sommer für Abkühlung und verlockt dadurch die Tiere zum Fressen.

„Größe ist nicht alles. Bei mehreren Betriebszweigen ist das Risiko gestreut, und man kann zuversichtlich in die Zukunft blicken. Ich kann jedem nur empfehlen, sich mindestens einen weiteren Betriebszweig zu suchen. Möglichkeiten gibt es immer“, weiß der 26-Jährige. „Wir versuchen, regelmäßig über den Tellerrand zu schauen, etwas

Neues zu wagen und uns weiter zu entwickeln – ganz nach dem Motto ‚Wer rastet, der rostet.‘ Aus meiner Sicht muss man nicht ständig weiter wachsen, sondern besser werden und die Reserven des Betriebs nutzen.“ Neuen Input bekommen Luckenhubers aus Fachzeitschriften, Fortbildungen, Betriebsbesichtigungen und anderem.



Die Kälber werden zunächst im Einzel-Iglu und dann in Gruppen auf Stroh gehalten.

In einem eigenen Abteil kann man Kühe separieren und sicher behandeln.



Alle packen mit an

Strikt aufgeteilt sind die Aufgaben nicht, dafür liebt Familie Luckenhuber die Abwechslung zu sehr. Grob betrachtet kann man sagen, dass Martin Senior sich um die Stallpflege, das Kühe-zum-Melkstand-treiben, die Brunsterkennung, das Kälberfüttern und die Biogasanlage kümmert. Der Junior hat die Eutergesundheit im Blick, und er füttert und melkt die Kühe gemeinsam mit seiner Mutter und seiner Frau; beide Damen hören übrigens auf den Namen Maria. Die Außenwirtschaft und die Hack-schnitzeltransporte teilen sich Vater und Sohn.

Kuhstall

Die Milchleistung liegt aktuell bei rund 10 200 kg, die Abgangsleistung bei knapp 31000 kg. Dieses Niveau will die Familie Luckenhuber auf jeden Fall halten. Gründe für die gute Leistung sieht der junge Landwirt in der Eutergesundheit, der Fütterung und der Genetik in Verbindung mit dem Anpaarungsprogramm SireMatch. Von jeder Kuh wird vor dem Trockenstellen eine Viertelgemelkprobe im Labor analysiert. So können der passende Trockensteller gewählt und Antibiotikaresistenzen vermieden werden. Zudem werden Kühe mit hohen Zellzahlen frühzeitig aussortiert. Auf diese Weise konnte man die Eutergesundheit drastisch verbessern. Bei der Fütterung der Kühe setzt man seit acht Jahren auf eine Kompakt-TMR, wodurch die Milchleistung um 2 000 kg gesteigert werden konnte. Nach dem Abkalben starten die Tiere langsam in die Laktation und halten die Leistung bis zum letzten Laktationsdrittel stabil. Tiere, die zum Verfetten neigen, geben weniger Milch und werden trocken-



Maria und Martin Luckenhuber mit ihrer wenige Wochen alten Tochter Helena und Martins Eltern, die ebenfalls Maria und Martin Luckenhuber heißen.

gestellt. Zum Fressen gibt es dann die Jungviehration, die viel Stroh enthält. Ein Ketoseproblem besteht nicht.

Zucht mit SireMatch

Seit 2011 nutzen die Luckenhubers das CRV-Anpaarungsprogramm SireMatch, und ihr Zuchtziel ist wie folgt definiert: 40 % Leistung, 30 % Nutzungsdauer/ Gesundheit sowie 30 % Exterieur mit Schwerpunkt auf Euter und Fundament. Außerdem sollen mehr hornlose Tiere gezüchtet werden, um dann schon gewappnet zu sein, wenn hier entsprechende gesetzliche Vorgaben kommen. Für Martin Luckenhuber Junior sind gesunde Tiere sehr wichtig: „Nur gesunde Kühe geben viel Milch und erreichen ein hohes Alter. Die Kuh ist ein Leistungssportler!“ Als Folge der Nutzung des Anpaarungsprogramms haben sich Euter und Fundamente deutlich verbessert, und darüber hinaus ist die Fleckvieherde deutlich homogener geworden. Einen weiteren Vorteil von SireMatch sieht der Milchviehhalter in der Zeitersparnis:

„Wir wollen uns nicht großartig mit der Zucht auseinandersetzen und trotzdem unserem Zuchtziel stetig näherkommen. Außerdem werden in dem Programm Gendefekte und Inzucht berücksichtigt. Der SireMatch-Berater Georg Dürr kommt drei Mal im Jahr zu uns, um das Exterieur der Jungkühe zu bewerten. Es ist immer gut, wenn von neutraler Seite ein sachkundiger Blick auf die Tiere geworfen wird.“

Die Anpaarungsvorschläge, die SireMatch macht, befolgen diese Milchproduzenten konsequent. Wenn der CRV-Besamungstechniker Christian Bauer kommt, ist meistens ein Mitglied der Familie Luckenhuber vor Ort, aber Christian wirft auch von sich aus einen Blick in die Anpaarungslisten. „Wir haben einen zuverlässigen Techniker, zu dem wir ein gutes Verhältnis haben. Der Erfolg im Betrieb spricht für die künstliche Besamung durch den CRV-Techniker“, erzählt der junge Landwirt.

Ausblick

Der Betriebszweig Milchproduktion soll



Der Doppel-6er Fischgrät-Melkstand von Westfalila wurde 1996 installiert.

Gegenwärtig baut die Familie Luckenhuber ein neues Altenteiler-Haus.





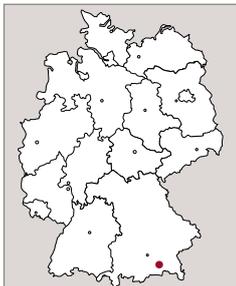
Im Haus befindet sich der Motor der Biogasanlage, unter dem Abdach lagern die Hackschnitzel.

nicht ausgebaut werden. Dafür fehlen im Raum Rosenheim die Flächen, und außerdem will sich die Familie nicht von Fremdarbeitskräften abhängig machen. Entsprechend lautet die Devise: „Nicht wachsen, sondern besser werden!“ Von der Verteilung des Risikos auf mehrere Standbeine ist man auf dem

oberbayerischen Fleckviehbetrieb absolut überzeugt, und deshalb will man auch künftig immer auf mehrere Pferde setzen. In den kommenden Jahren steht dann auch noch die Hofübergabe an, was jedoch im Alltag nicht viel ändern wird. Martin Junior: „Ich bin heute schon voll

im Betrieb integriert, was sicherlich nicht selbstverständlich ist. Wenn etwas Neues ansteht, reden wir viel und sachlich darüber, und dann wird es umgesetzt. Meine Eltern sind beide modern eingestellt, und daher kommt es bei uns nur ganz selten zu Meinungsverschiedenheiten.“ Auch privat läuft es bei Martin rund: „Seit acht Jahren habe ich meine Traumfrau an meiner Seite, mit der ich seit letztem Jahr verheiratet bin und die mich im Beruf großartig unterstützt. Und im Februar ist dann auch noch unsere Tochter Helena auf die Welt gekommen!“ Was will der Mensch mehr? 

BETRIEBSSPIEGEL



Martin Luckenhuber, Oberadlfurt 1, 83052 Bruckmühl
Betriebszweige Milchproduktion, Stromverkauf aus Biogasanlage, Hackschnitzeltrocknung, Versorgung von neun Häusern mit Wärme
Bestand 55 Fleckviehkühe plus Nachzucht
Leistung 10 188 kg 4,11% F 3,63% E
Lebensleistung 30 871 kg
Erstkalbealter 26,1 Monate
Zwischenkalbezeit 386 Tage
Besamungsindex 1,6 bei den Kühen und 1,5 bei den Färsen
Fläche 51 ha, davon 17 ha Silomais, 2,5 ha Winterweizen,

1,5 ha Klee gras und 30 ha Dauergrünland

Fütterung Kompakt-TMR aus 21 kg Silomais, 17 kg Grassilage, 3 kg Biertreber, 2 kg Eiweißergänzung und 2 kg Getreidemischung plus 2 kg Kraftfutter an der Station

Aktuelle CRV-Vererber Wobbler, Mint, Riaza, Midwest und Maestro Pp auf Kühe sowie Wookie P, Mocca, Magro und Magic auf Färsen

Der Kuhstall und rechts dahinter das Wohnhaus von Familie Luckenhuber.



Fotos: Johannes Wolf

AUS DEN REGIONEN



CRV-STIERE: TOP AUF STREIERMARKSCHAU

Am 9. März 2019 fand im österreichischen Greinbach vor ausverkauftem Haus die Steiermarkschau statt. Mit 55 Kühen war das Fleckvieh die am stärksten vertretene Rasse. Dieter Bürger aus Nordbayern, der schon 2017 Preisrichter auf Österreichs Bundesfleckviehschau in Maishofen war, richtete die Fleckviehkühe in acht Gruppen.

Siegerin der ersten Gruppe mit fünf Erstkalbinnen war die Haribo-Tochter Walburga von Adelheid Winter, Fladnitz (AT), die mit ihrer Komplettheit in allen Merkmalen überzeugte und dann auch noch Champion Fleckvieh Jung wurde.

Die zweite Gruppe gewann die Epinal-Tochter Guls von Bernhard Luckner, Kraubath (AT), die mit extrem hohem Euterboden, exzellenter Oberlinie und hervorragendem Fundament beeindruckte. Den zweiten Platz belegte die Mint-Tochter Gitta vom Bio-Heumilch-Zuchtbetrieb Josef Köck, Neumarkt (AT).

Auch in der Gruppe der Fleckviehjungkühe altmelk konnte sich CRV-Genetik durchsetzen. Die Rimmel-Tochter Schneeflocke siegte hier dank ihrer hervorragenden Strichstellung, ihres besonders starken Zentralbandes und

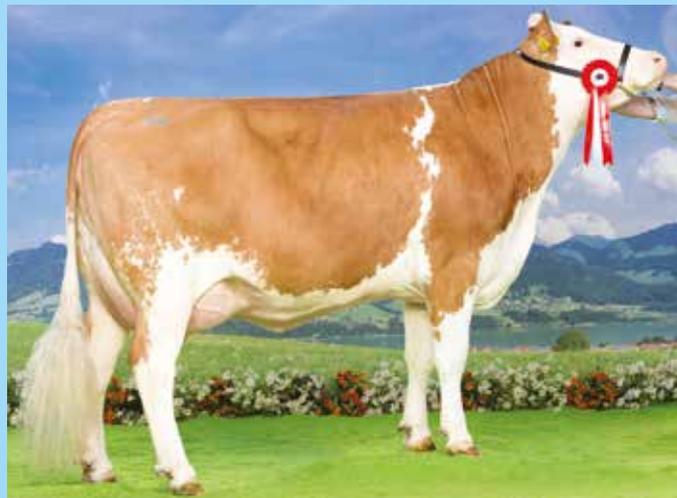


Foto: Gioglio Soidi

Walburga (V: Haribo) wurde auf der Steiermarkschau zum Champion Fleckvieh Jung gekürt. Beim ersten Probemelken gab sie 34 Liter.

ihrer optimalen Oberlinie. Die Epinal-Tochter Lipica landete auf Platz 2. 

Quelle: fleckvieh.at



RÜCKBLICK: EBB-TAGUNG 2019

Jedes Jahr laden wir unsere Eigenbestandsbesamer-Kunden aus der Region rund um Wasserburg zu uns an die Station ein, um sie über aktuelle Themen zu informieren. Zu den Höhepunkten zählt immer die Bullenpräsentation.

Im Februar war es wieder soweit. Johannes Wolf stellte im „Bullenblick“, dem Seminarraum der CRV-Besamungsstation, die Fleckviehtiere Eisbaer, Hermelin, Hybrid, Worldcup, Haribo, Riaza, Hongkong PP, Wookie Pp, Raldi, Rimmel,



Wobbler und Mint vor. Während der CRV-Produktmanager Fleckviehgenetik Einzelheiten zu den Stieren preisgab, wurden diese vor dem Panoramafenster vorgeführt.

Ein Update zur Holsteinzucht gab Ralf Masbaum, Produktmanager Holsteingenetik. Darüber hinaus erläuterte er den Hintergrund der Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit und belegte ihre positiven Effekte anhand der Ergebnisse mehrerer Untersuchungen.

Den CRV-Part rundete Bernhard Heitzer, Produktmanager Serviceprodukte, mit einem Vortrag über Ovalert ab. Dabei handelt es sich um ein von CRV angebotenes Komplettpaket bestehend aus Fruchtbarkeitsuntersuchung, Anpaarungsprogramm, Besamungsservice und Genetik. Ovalert hat nachgewiesenermaßen einen positiven Einfluss auf das Fruchtbarkeitsmanagement.

Gespannt lauschten die Landwirte nach dem Mittagessen Martina Grill von der Andreas Hermes Akademie. Sie erläuterte, wie man mit Gegebenheiten umgehen kann, die man selbst nicht ändern kann und stellte in diesem Zusammenhang Methoden zum Selbstmanagement vor. 

Die Stierpräsentation ist ein Höhepunkt auf jeder EBB-Tagung. Das Foto wurde bei einer früheren Veranstaltung aufgenommen.

AUS DEN REGIONEN



AUF DER MESSE: HELA 2019 IN ALSFELD

Vom 22. bis zum 24. Februar 2019 fand in und um die Hessenhalle in Alsfeld die diesjährige Hessische Landwirtschaftsmesse HeLa statt. CRV war mit einem kleinen Messestand vor Ort, auf dem unsere für die Region zuständigen Verkaufsberater Mario Eidam und Björn Müller den Besuchern Rede und Antwort standen. Unterstützt wurden sie von ihrem in Thüringen tätigen Kollegen Mathias Tänzer und von Nick Bergsieker, unserem Teamleiter West.

Der CRV-Stand wurde rege besucht, und auch die Messeaktionen – je nach gekaufter Anzahl Portionen gab es Spermagutscheine oder ein CRV-Poloshirt – wurden gut angenommen. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Im nächsten Jahr werden wir auf der HeLa in Alsfeld wieder dabei sein. 



VERANSTALTUNG MIT CRV & SCHAUMANN

Um aktuelle Themen ging es Ende Februar in Langenmosen (Oberbayern) bei einer Vortragsveranstaltung, die der CRV-Berater Tobias Lehmeier und der Schaumann-Berater Mario Vintan gemeinsam organisiert hatten. „Das Ziel war, den Kunden unsere Lösungen zu aktuellen Herausforderungen in der Milchviehhaltung zu präsentieren“, berichtet Tobias Lehmeier. Vor diesem Hintergrund erklärte Johannes Wolf, Produktmanager Fleckviehgenetik bei CRV, wie



effiziente und gesunde Kühe aus der gleichen Menge Futter mehr Leistung holen, was sich beispielsweise auch in einem gewissem Maß auf das Gülle-Management auswirkt. Dirk Breer, Vertriebsleiter Rind für Süddeutschland bei Schaumann, informierte die Milchviehhalter darüber, mit welchen Mitteln man die Grundfutterqualität erhöhen kann. 



KREISBAUERNTAG IN WILSTER



Ende März hat der Kreisbauernverband Steinburg im schleswig-holsteinischen Wilster seinen Kreisbauern-Tag veranstaltet, bei dem sich vieles um das Thema Wolf drehte. In diesem Landkreis hat die Anzahl der Weiderisse durch den Wolf seit dem letzten

Die CRV-Verkaufsberaterin Kim-Julie Zimmer am Info-Stand von CRV auf dem Kreisbauern-Tag in Wilster.

Jahr deutlich zugenommen. Mehr als die Hälfte der Veranstaltungsteilnehmer hat bereits negative Erfahrungen mit dem Wolf gemacht. Dabei handelt es sich zwar überwiegend um Schafhalter, aber auch einige Rinderhalter zählen zu den Betroffenen.

CRV war als Sponsor der Veranstaltung mit einem kleinen Informationsstand dabei, den die Verkaufsberater Kim-Julie Zimmer, Sören Struck und Henning Thiele betreuten, die uns in Schleswig-Holstein vertreten. 

KUNDENFAHRT IN DIE NIEDERLANDE

Mitte März sind wir mit Kunden zu einer Kurzreise in die Niederlande aufgebrochen. Mit mehreren Kleinbussen reiste man aus verschiedenen Regionen Deutschlands an.

Erste Station war das Dairy Breeding Center (DBC) in Wirdum. Das DBC ist das Zuchtzentrum von CRV, wo derzeit 15 000 Embryonen produziert werden. Jedes hier aufgestallte Tier ist im Schnitt etwa 50 000 € wert.

Einer der insgesamt drei auf der Exkursion besichtigten Betriebe gehört Familie van Berkum, die in Elahuizen 260 Kühe hält. Dies ist ein CRV-Satellitenbetrieb, was heißt, dass hier auch Tiere stehen, die aus der Embryonenproduktion im DBC ausgeschieden sind. Dass dieser Betrieb mit einem Herdendurchschnitt von 14 400 kg in den Niederlanden zu den besten für Milchleistung zählt, liegt auf der Hand. Eine Skyfall-Tochter hatte am Besichtigungstag 560 Laktations-tage und 22 000 kg Milch auf dem Konto. Auf die Frage, ob sie denn wieder tragend sei, antwortete der Betriebsleiter trocken: „Nein, wozu? Sie gibt noch genug Milch.“

Die Familie Sibenga melkt auf ihrem Betrieb in Lelystad 250 Kühe mit vier Robotern. Mit einem Kaufpreis von 125 000 €/ha ist dies einer der teuersten Standorte im Land.

Die Besonderheit auf dem Betrieb von Familie Zandman in Beerze ist die konsequent betriebene Öffentlichkeitsarbeit.



Auf Öffentlichkeitsarbeit eingestellt: Jedes Jahr kommen rund 15 000 Besucher auf den Betrieb von Familie Zandman in Beerze (NL).

Bis zu 15 000 Besucher begrüßt man hier Jahr für Jahr. Die 190 Kühe der Zandmans werden ebenfalls per Roboter gemolken. Weitere Betriebszweige sind ein Hofladen, ein Lohnunternehmen und ein Campingplatz.

Es standen aber nicht nur Kühe auf dem Programm. Weitere Aktivitäten waren eine Fahrt zum IJsselmeer und ein Besuch der Batavia Museumswerft. Außerdem machte die Gruppe unter anderem eine geführte Tour durch Amsterdam. Erfüllt von vielen Eindrücken, neuen Ideen, angeregten Gesprächen mit Berufskollegen und jeder Menge guter Laune ging es nach drei Tagen wieder heim.

Wenn auch Sie einmal mit uns auf Reisen gehen möchten, schauen Sie mal im Internet auf www.crv4all.de/anmeldung nach oder sprechen Sie Ihren CRV-Berater an. Im Mai fahren wir nach Tschechien, im Oktober nach Bayern. Schnell sein lohnt sich, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. 



In Amsterdam stand auch ein „Walking Dinner“ auf dem Programm. Dabei haben die Exkursionsteilnehmer die verschiedenen Gänge ihres Menüs in unterschiedlichen Restaurants zu sich genommen.



Gruppenbild am IJsselmeer

DER RICHTIGE BESAMUNGSZEITRAUM

Ob ein Tier tragend wird oder nicht, ist stark vom Besamungszeitpunkt abhängig. Wichtig ist, die Brunstphasen richtig einzuordnen.

Ein schlechter Besamungsindex kann viele Gründe haben. Häufig scheidet es an der richtigen Brunsterkennung. Stoffwechselstörungen wie Ketose oder Azidose erschweren die Identifizierung von Tieren in Brunst. Und auch im Jungviehstall, in dem man sich seltener aufhält, gehen regelmäßige Brunstzyklen durch die Lappen. Außerdem zeigen viele Tiere vor allem nachts Brunstsymptome, wenn kein Mitarbeiter im Stall ist. Untersuchungen haben ergeben, dass nur bei einer Brunstbeobachtungszeit von mindestens 3 x 15 Minuten pro Tag rund 80 % der Brunsten einer Herde bemerkt werden.



Foto: Hârrie van Leeuwen

Alles beginnt mit einer intensiven Brunstbeobachtung.

Signale

Auf folgende Signale ist zu achten: In der Vorbrunst fressen die Tiere häufig weniger, beriechen sich und machen Aufsprungversuche. Und manche Kühe geben dann auch weniger Milch. In der Hauptbrunst zeigen die Kühe den „Duldungsreflex“, was heißt, dass sie stehen bleiben, wenn sie besprungen werden. Ein weiteres, äußerst zuverlässiges Anzeichen der Hauptbrunst ist der Abgang von glasklarem, faden ziehendem Brunstschleim. Den größten Besamungserfolg erzielt man etwa 12–24 Stunden nach Beginn der Hauptbrunst. Die Besamung von Tieren, deren Hauptbrunst gegen Mittag beginnt, kann man also auch problemlos auf den nächsten Vormittag verschieben.

Eisprung

Der Eisprung erfolgt in der Regel erst etwa 24–36 Stunden nach Beginn der Hauptbrunst. Die Befruchtungsfähigkeit der Eizelle nimmt bereits sechs Stunden nach dem Eisprung deutlich ab. Die Spermazellen müssen hingegen noch etwa sechs Stunden nach der Besamung im weiblichen Genitaltrakt ausreifen, bis sie überhaupt

befruchtungsfähig sind. Nach etwa 24–30 Stunden im weiblichen Genitaltrakt verlieren die Spermazellen ihre Befruchtungsfähigkeit.

Quelle: *Modernes Fruchtbarkeitsmanagement beim Rind; swissgenetics.ch*

CRV-Brunsterkennung

Das CRV-Brunsterkennungssystem zeigt übrigens genau an, wann eine Brunst begonnen hat und in welchem Zeitkorridor die Besamung die meisten Früchte trägt. 

Bei der CRV-Brunsterkennung wird der optimale Besamungszeitpunkt grafisch dargestellt.

Aktiv seit ... h	Brunststadium	Typ
14		
22		
32		
34		

OPTIMALE STRICHPLATZIERUNG

Zum April-Schätztermin wird beim Fleckvieh der Zuchtwert „Strichplatzierung hinten“ eingeführt. Mit dem Anpaarungsprogramm SireMatch züchten Sie jetzt robotertaugliche Fleckviehkühe.

Bisher wurden beim Fleckvieh die Strichplatzierung vorne sowie die Strichstellung hinten über die Nachzuchtbewertung erfasst und als Zuchtwert ausgewiesen. Die Strichplatzierung hinten wurde lediglich als Mangel angegeben, und zwar als „Striche hinten eng“. Dieser Mangel hat sich in den letzten Jahren verstärkt, und um diesem Trend züchterisch entgegenzuwirken, wurde zur aktuellen Zuchtwertschätzung eine lineare Beschreibung für das Merkmal „Strichplatzierung hinten“ (PHL) eingeführt. Im Durchschnitt der Population liegt die Strichplatzierung hinten derzeit im Optimum. Vorne sind die Zitzen tendenziell etwas zu weit außen. Strichplatzierung vorne und hinten sind zwar eng miteinander korreliert, aber es gibt auch mehrere töchtergeprüfte und genomische Stiere, die hier optimal vererben (siehe Tabellen unten).

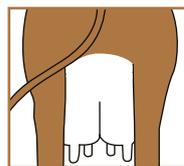
Melkroboter

Einen besonders hohen Stellenwert hat die Strichplatzierung für Betriebe mit automatischem Melksystem. In unserem Anpaarungsprogramm

SireMatch können wir für Holsteinbetriebe schon seit einigen Jahren das Zuchtziel „Roboter“ vorgeben. Jetzt ist das auch für Fleckviehherden möglich! Im züchterischen Fokus stehen hier vor allem die Merkmale Euterboden, Strichlänge, Strichplatzierung vorne, Strichplatzierung hinten, Melkbarkeit, Eutergesundheit und Persistenz. Züchten Sie also ab sofort mithilfe von SireMatch Fleckviehkühe, die sich hervorragend per Melkroboter melken lassen. 

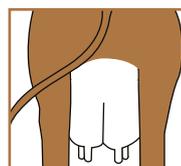


Beschreibung der Position der Hinterstriche in Relation zum Euterviertel



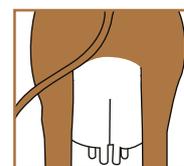
1

sehr weit außen



5

mittig platziert



9

sehr weit innen

Bemerkung

Note 8 = Abstand Hinterstriche = Abstand ist eine Zeigefingerbreite (= Mangel 1)

Note 9 = Abstand Hinterstriche = Abstand ist kleiner als eine Zeigefingerbreite (= Mangel 2)

Aktuelle genomische Fleckviehvererber, die die Striche vorne leicht enger und hinten im Optimalbereich züchten

NAME	ZW PLH	ZW PLV	ZW EUTER
Rolls	105	121	119
Hermelin	105	118	127
Eisbär	103	121	117
Vabi	104	120	113

Aktuelle töchtergeprüfte Fleckviehstiere, die die Striche vorne leicht enger und hinten im Optimalbereich züchten

NAME	ZW PLH	ZW PLV	ZW EUTER
Mesias	98	116	115
Magic	99	121	109
Riaza	107	123	125
Raldi	104	115	119

AUS DEN REGIONEN

ALLE

VERSTÄRKUNG: NEUE CRV-KOLLEGEN



Timm Staggen ist 33 Jahre alt und kommt von einem Milchviehbetrieb im schleswig-holsteinischen Schipphorst.

Seit dem 1. April 2019 ist Timm der Teamleiter für das CRV-Verkaufsgebiet Nord.

Der studierte Agrarwissenschaftler war zunächst als Herdenmanager tätig und hat dann für den LKV in Schleswig-Holstein gearbeitet.

Sie erreichen Timm Staggen telefonisch unter
0171 – 99 39 358

E-Mails schicken Sie bitte an
tim.staggen@crv4all.de



Katrin Ebersberger ist seit Februar 2019 in der Besamungsabteilung von CRV in Wasserburg für das Schreiben von Dienstplänen und für

die Monatsabrechnungen zuständig. Katrin kümmert sich aber auch um die Telefonzentrale.

Die 26-jährige Bürokauffrau kommt von einem Milchviehbetrieb mit 80 Kühen, den ihr Bruder weiterführen wird und auf dem sie regelmäßig aushilft.

Sie erreichen Katrin Ebersberger telefonisch unter
08071 – 9073-0

E-Mails schicken Sie bitte an
katharina.ebersberger@crv4all.de



Manuel Rappolder ist seit Oktober 2018 in Wasserburg bei CRV im Bereich Logistik und Versand tätig, wo er unter anderem für einen

reibungslosen Bestellablauf sorgt. Hin und wieder hilft er auch in der Telefonzentrale aus.

Der 24 Jahre alte Manuel ist gelernter Bankkaufmann und Sparkassenfachwirt und wurde im letzten Herbst über eine Stellenanzeige auf CRV aufmerksam.

Sie erreichen Manuel Rappolder telefonisch unter
08071 – 9073-62

E-Mails schicken Sie bitte an
manuel.rappolder@crv4all.de



Tom Cruchten aus Beaufort in Luxemburg gehört bereits seit dem 1. Januar 2018 zum CRV-Team. Seitdem kümmert sich der

gelernte Förster in Luxemburg um die Milchkontrolle und um den Verkauf.

Ab Mitte Mai 2019 wird der 22-Jährige sich dann ausschließlich auf die Verkaufsberatung in dem Großherzogtum Luxemburg konzentrieren.

Sie erreichen Tom Cruchten telefonisch unter
(+352) 62 12 98 134

E-Mails schicken Sie bitte an
tom.cruchten@crv4all.lu

BÄUERINNENTAGE: SPENDENÜBERGABE

Im Februar haben wir in Hamminkeln und in Winterspelt CRV-Bäuerinnentage veranstaltet, in deren Verlauf wir den Bäuerinnen Anregungen dazu geben

wollten, wie sie ihren Alltag einfacher gestalten können. Die Referentinnen Birgit Arnsmann von der Andreas Hermes Akademie und Elke Pelz-Thaller

haben einen hervorragenden Job gemacht, und die Teilnehmerinnen waren von deren Impulsen äußerst angetan. Die Veranstaltungskosten hat



Die CRV-Besamungstechnikerin Susanne Pitzner mit Silke Hempfen, der Leiterin des Caritas-Frauenhauses in Bocholt. Das Frauenhaus ist ein Zufluchtsort für Frauen mit und ohne Kinder, die von körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt betroffen oder bedroht sind und dort Schutz, Sicherheit und Beratung erhalten.



Die CRV-Verkaufsberaterinnen Yvonne Welker (links) und Luisa Brückmann übergeben den Spendenscheck an Karl-Heinz Thommes, Mitbegründer der Lebenshilfe in Prüm. Die Lebenshilfe versteht sich als Selbsthilfevereinigung, Eltern-, Fach- und Trägerverband für Menschen mit geistiger/psychischer Behinderung und ihre Familien.

CRV komplett übernommen. Um die hohe Wertigkeit der Veranstaltungen zu unterstreichen, wurde jedoch eine kleine Teilnahmegebühr erhoben. Wir haben diese Einnahmen aufgerundet und in Form von Spenden in Höhe von jeweils 500€ der Lebenshilfe in Prüm sowie dem Frauenhaus der Caritas in Bocholt überreicht. 

IN DER EIFEL WURDE WIEDER ANGERILLT

Bei bestem Wetter kamen am Sonntag, dem 7. April, rund 90 CRV-Kunden aus der Region Eifel auf den Betrieb von Tobias Wirtz in Pintesfeld, auf den CRV zum 3. Angrillen eingeladen hatte. Die CRV-Teams aus der Eifel und aus Luxemburg waren vor Ort, und der Tag begann mit einer kurz gehaltenen Unternehmensvorstellung durch die CRV-Beraterin Yvonne Welker. Danach erläuterte Bernhard Heitzer, Manager Serviceprodukte, wie man mit Ovalert das Fruchtbarkeitsmanagement verbessern kann. Ovalert ist ein Komplettpaket bestehend aus Fruchtbarkeitsuntersuchung, Besamungsservice, Anpaarungsprogramm und Genetik und wird in Form einer Flatrate angeboten. Der CRV-Fruchtbarkeits-experte Frans Heesink gab den

Milchviehhaltern zehn Tipps für die Verbesserung der Herdenfruchtbarkeit. Natürlich wurde auch gegrillt und geschlemmt. Und während die Kinder sich auf dem von Familie Wirtz vorbereiteten Spielplatz austoben, hielten die Erwachsenen ein Schwätzchen oder schauten sich den Betrieb an. Hier stehen 160 Kühe und 120 Stück weibliche Nachzucht. Die in dem 2015 fertiggestellten Stall untergebrachten Kühe werden per Roboter gemolken. Die Herden-durchschnittsleistung: 9 850 kg Milch mit 4,16 % Fett und 3,59 % Eiweiß.

Das Angrillen war wieder ein voller Erfolg! Unser ganz besonderer Dank gilt Familie Wirtz, die für fantastische Bedingungen gesorgt hat! 



AUS DEN REGIONEN



ERFAHRUNGEN ALS EIGENBESTANDSBESAMER



Die Eigenbestandsbesamer-Kurse von CRV finden im niedersächsischen Kreppele statt. Das Bild entstand während des letzten Lehrgangs im März.

Seit 2015 wurden in den CRV-Kursen mehr als 250 Eigenbestandsbesamer ausgebildet. Gut 80 % der Absolventen besamen ihre Kühe seitdem selbst. Wir haben mit drei von ihnen gesprochen und sie zu ihren Erfahrungen befragt.

Michaela Rappen aus Langeln in Schleswig-Holstein besamt nun seit sechs Monaten die 130 Kühe auf dem heimischen Betrieb selbst. „Ich komme zwar nicht aus der Landwirtschaft, aber ich unterstütze seit zehn Jahren meinen Mann bei der täglichen Arbeit



Michaela Rappen aus Langeln (rechts) und Christina Schwartau aus Hasloh sind Freundinnen und haben gemeinsam einen Eigenbestandsbesamer-Lehrgang absolviert.

auf unserem Milchviehbetrieb. Daher kam mein Interesse, Eigenbestandsbesamerin zu werden. Wir haben zwei kleine Kinder, und weil vor einem halben Jahr ein Kurs in den Ferien angeboten wurde, habe ich mich mit meiner Freundin Christina Schwartau angemeldet. Ohne das Hintergrundwissen war die Theorie natürlich sehr anspruchsvoll. Wir haben jeden Abend gelernt und uns gegenseitig abgefragt. Mit dem Schein in der Tasche habe ich zuhause direkt weitergemacht. Unser CRV-Verkaufsberater Henning Thiele hat sich darum bemüht, dass wir alle dabei bleiben. Klar ist man am Anfang etwas ängstlich, aber Henning hat mich immer unterstützt, wenn ich unsicher war.“

Christina Schwartau aus Hasloh (SH) legte auch direkt nach Kursende mit dem Besamen in ihrer 130-Kuh-Herde los. „Am Anfang bin ich fast verzweifelt, so schwierig war das. Aber nach vier Wochen ist der Groschen gefallen. Sehr spannend war, ob die Kuh nach 21 Tagen wiederkommen würde. Aber das Besamen war von Anfang an erfolgreich! Ich bin froh, dass ich den Kurs belegt habe. Die Trächtigkeiten sind da, und ich kann die Kühe flexibel besamen. Seitdem Routine drin ist, macht das richtig Spaß!“

Hendrik Sternberg aus Raa-Besenbek (SH) melkt 140 Kühe und ist seit über einem Jahr Eigenbestandsbesamer: „Die Theorie war interessant, die Praxis fand ich zunächst schwieriger als gedacht. Aber nach dem Kurs hat mein Berater Henning Thiele den Stickstoffcontainer und das übrige Equipment vorbeigebracht, und dann ging es los. Heute ist die Besamung überhaupt kein Problem mehr und macht Spaß. Es sei denn, es ist gerade Sonntag. Aktuell besamen wir 60 % der Herde mit Blauweißen Belgiern und die übrigen Tiere mit gesextem Holsteinsperma. Bei den Kühen liegt der Besamungsindex bei 1,7 – ein Ergebnis, mit dem ich wirklich zufrieden bin. Welchen Bullen ich aus dem Container hole, sagt mir das Anpaarungsprogramm SireMatch. Ich würde den Lehrgang jederzeit wieder machen!“ 

Den nächsten Eigenbestandsbesamer-Kurs veranstalten wir voraussichtlich im Oktober. Für weitere Informationen und/oder einen Platz auf der Warteliste kontaktieren Sie bitte

Anika Slabon

Telefon: 05491 – 99979-123

E-Mail: anika.slabon@crv4all.de

UNFALLVERHÜTUNG IM RINDERSTALL

Weil es in Rinderställen immer wieder zu Unfällen kommt, tagte die Arbeitsgruppe Unfallverhütung im Februar im oberbayerischen Paulushofen.

Auch 2017 kam es in deutschen Ställen wieder zu vielen Unfällen. Welche Vorsichtsmaßnahmen man ergreifen sollte, diskutierten am 20. Februar eine Arbeitsgruppe mit Vertretern bayerischer Besamungsstationen und Wolfgang Schatz von der Berufsgenossenschaft SVLFG. Den Vorsitz hatten Dr. Georg Röhrmoser (ASR) und Dr. Claus Leiding (BVN) inne.

Wolfgang Schatz stellte die Statistik für das Jahr 2017 vor. Allein mit Bullen wurden sechs tödliche und 535 meldepflichtige Unfälle registriert. Mit Kühen kam es zu insgesamt 5 744 Unfällen, von denen drei tödlich verliefen. 39% aller Unfälle haben in Bayern stattgefunden.

Gegenwärtig werden Mängel und Häufigkeiten erfasst. Anschließend wird dann ein Anforderungskatalog erstellt, den alle Besamungsstationen veröffentlichen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Regeln für eine unfallfreie Besamung (siehe Kasten rechts) und auf die Vorteile für den Landwirt, wenn Tiere separiert bzw. fixiert zur Besamung vorgestellt werden (siehe Kasten unten).

Fünf Vorteile für den Landwirt

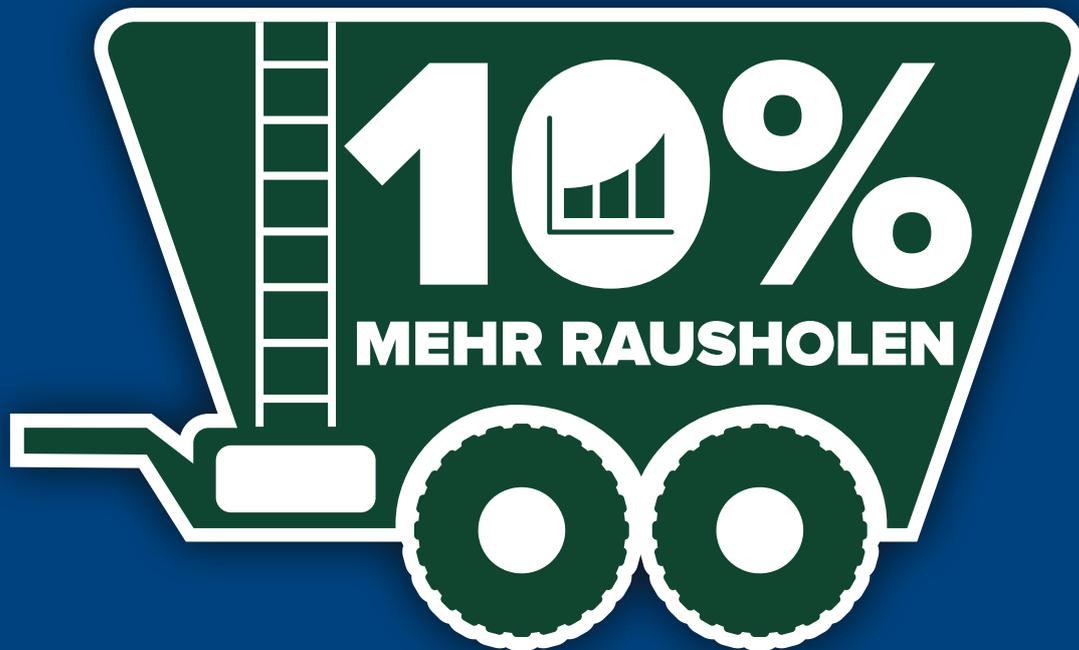
1. Weniger Verletzungen: Klauenverletzungen, Bänderzerrungen und selbst Beckenbrüche sind keine Seltenheit, wenn rindernde Tiere über einen längeren Zeitraum in der Herde frei herumlaufen.
2. Geringere Unfallgefahr: Besamer und Stallpersonal sind weniger Unfallrisiken ausgesetzt.
3. Höhere Leistung: Brünstige Tiere verursachen Unruhe und Umtriebe, wodurch das Tagesgemelk der gesamten Herde eingeschränkt wird.
4. Bessere Befruchtungsergebnisse: Tiere, die vor und nach der Besamung unruhig herumlaufen oder umgetrieben werden, weisen eine schlechtere Trächtigkeitsrate auf.
5. Weidegang: Herden mit rindernden Tieren verursachen bei feuchtem Untergrund eine deutlich höhere Schädigung der Grasnarbe. Das schränkt die Futtererträge erheblich ein, und Unkräuter breiten sich vermehrt aus.

Dreizehn Regeln für die unfallfreie Besamung

1. Wer das Verhalten und die biologischen Eigenschaften der Tiere kennt, zum Beispiel deren Wahrnehmung, kann auch richtig reagieren. Sprechen Sie ruhig mit den Tieren, und vermeiden Sie hektische Bewegungen.
2. Schaffen Sie mit Selbstfanggittern und Behandlungsboxen sichere Arbeitsbereiche. Je besser die Betriebsabläufe organisiert sind, desto weniger Risiken gibt es.
3. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Anbinde-, Fang- und Stalleinrichtungen, vor allem die Eingänge zu den Einzelboxen.
4. Entfernen Sie die Aufsprungstangen aus ehemaligen Bullenboxen, denn freie Boxen sind die Voraussetzung für unfallfreies Arbeiten. Auch die Brunstbeobachtung wird dadurch erleichtert und verbessert.
5. Wenn keine Hilfsperson zur Verfügung steht, sollten Sie die Tiere vorab markieren und fixieren, um ein möglichst gefahrloses Arbeiten zu ermöglichen.
6. Besprechen Sie mit Ihrem Besamungstechniker die technischen Möglichkeiten zur Fixierung der Tiere.
7. Trennen Sie die Restherde von den zu besamenden Tieren, denn die Tiere der Restherde stellen das größere Unfallrisiko dar.
8. Arbeiten Sie möglichst zu zweit im Laufstall. So behalten Sie die Tiere besser im Blick.
9. Schaffen Sie mehrere Fluchtmöglichkeiten und machen Sie sich vor jeder Situation Gedanken über den möglichen Fluchtweg.
10. Halten Sie die Betriebswege sauber und hindernisfrei, um so Sturzunfälle zu vermeiden.
11. Tragen Sie beim Umgang mit Tieren stets Sicherheitsschuhe.
12. Nehmen sie aggressive Tiere aus der Herde; sie gefährden Personen und sind für die Zucht ungeeignet.
13. Aus hygienischen Gründen sollte dem Besamungstechniker am Stallausgang eine vernünftige Waschgelegenheit für Stiefel und Hände geboten werden.

Mehr Leistung aus jedem Kilo Futter.

Nur mit der CRV-Effizienz.



Der Effizienzwert beschreibt das Verhältnis von Lebensleistung und Lebensfutterverbrauch.

Effiziente Kühe realisieren eine höhere Leistung aus der gleichen Menge Futter.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem CRV-Berater und auf www.crv4all.de